

Mobilitäts-Bohren



Als Pionier in der Metallkernbohrtechnik wartet **Alfra** mit einer weiteren Innovation auf, „die metallverarbeitenden Handwerkern enorme Vorteile bietet“. Ein mobiler, nur 6,8 Kilo schwerer Bohrständer mit der Bezeichnung „SP-V“, „vereint zahlreiche Vorteile in sich“.

Der angenehm leichte und damit sehr gut tragbare Bohrständer „SP-V“ ist mit einem leistungsstarken Permanent-Magneten ausgestattet. Bei geringem Masseinsatz bietet der Magnet enorme Leistungsvorteile. Bereits ab nur drei Millimeter Materialstärke lassen sich problemlos ebene Oberflächen bearbeiten. Die Haftung des Magneten ist schon bei dieser dünnen Wandung ausreichend, um sicher und stabil arbeiten zu können. Die Leistung steigt mit zunehmender Blechdicke an und erreicht bei acht Millimeter bereits ihr Maximum. Die Leistungsspitze liegt bei 30 Prozent und mehr über der von Elektromagneten mit gleichem Gewichtseinsatz. „Im Vergleich kommen herkömmliche Magnetbohrständer erst bei sechs bis acht Millimeter Materialstärke zum Einsatz. Vorher bauen sie kein ausreichend stabiles Magnetfeld auf. Ihren Leistungszeit erreichen sie bei ungefähr 20 bis 25 Millimeter und werden bei längerer Einschalt-dauer in der Regel etwas schwächer“, so der Hersteller. Der patentierte Magnet ist mit einer Vorspannung ausgestattet. Einmal auf das magnetische Material aufgesetzt, wird die Einheit wie von Zauberhand gehalten. Sie ist aber noch beweglich und kann damit auf die Wunschposition verschoben werden. Einmal ausgerichtet, reicht eine kurze, leichte Handbewegung, um den Magneten

zu arretieren. Das Lösen geht genauso einfach, in einer Sekunde. Schon nach den ersten Einsätzen vermisst man keinen Schalter, der den Elektromagneten aktiviert. Schnell gewöhnt man sich an den cleveren Mechanismus. Im Laufe der Jahre haben sich im Bereich von elektrischen Handbohrmaschinen gewisse Standards durchgesetzt, so zum Beispiel ein Spannhals mit einem Durchmesser von 43 Millimeter, der sogenannte Eurobund. Deshalb wurde der Bohrständer „SP-V“ mit einem Adapter für diesen Durchmesser ausgestattet. Dieser ist jedoch wechselbar und kann auf Wunsch durch andere Systeme beziehungsweise Adapter ausgetauscht werden. Einzige Voraussetzung ist nur ein metallischer, ferromagnetischer Untergrund mit einer Mindestmaterialstärke von etwa 3 mm. Der „SP-V“ spielt im mobilen Einsatz vor Ort alle Vorteile aus, die auch eine Ständerbohrmaschine bietet: Geführtes, rechtwinkliges Bohren mit geringem Kraftaufwand. Der Durchbruch wird genau dort erstellt, wo er sein soll – und nicht „knapp daneben“, wie es von Hand und ohne Führung naturgemäß vorkommt. Das System bietet außergewöhnliche Sicherheit und spart dabei auch noch Energie. Der Permanent-Magnet hält permanent. Der Name ist Programm. Die Maschine kann auch in Pausen- oder Unterbrechungszei-



ten am Ort des Einsatzes verbleiben. Absolut sicher und stabil wartet die Bohreinheit auf den nächsten Einsatz. Ein Tragegriff aus 2-Komponenten-Kunststoff liegt weich und angenehm in der Hand. Die Gewichtsverteilung ist ausgewogen. Sollte der Hub je nach Bohrerlänge und eingesetztem Maschinentyp nicht ausreichen, kann der Spannadapter verstellt werden auf dem Führungsschlitzen. Damit bietet die Einheit genügend Spielraum und Flexibilität für unterschiedliche Bohr- und Gewindewerkzeuge. Die Magnetunterseite ist TiN-beschichtet und damit extrem verschleißfest und robust. Spänereste, Schweiß- und Schleifkörner lassen sich mühelos abwischen. Die eingesetzten Magnete vertragen Temperaturen von bis zu 30° Celsius unter null und ca. 60° Celsius über Null. Dazwischen fühlen sie sich wohl und verlieren keinerlei Leistung, auch bei jahrelangem Einsatz nicht. Sie sind also nahezu wartungsfrei.

Fotos: Alfra